



Unser Lanzenkirchen

DIE Gemeinde-Information 3/2007

Feierliche Eröffnung des Eurovelo 9 am 29. September 2007

Radweg für mehr Sicherheit



Gewerbepark

Geballte Wirtschaftskraft am Ortseingang. Unsere Betriebe haben Einiges zu bieten. S. 6/7



Tafelklassler

Bürgermeister R. Nitschmann wünscht den Jüngsten viel Erfolg für das erste Schuljahr.



Herbert Swoboda

Chronist von Lanzenkirchen
Er läßt die Ortsgeschichte lebendig werden. S. 19



Spannung, Spiel und gute Laune

Für jede Menge Abwechslung sorgte das Ferienspiel, das heuer erstmals von der Gemeinde für Kinder aller Altersstufen durchgeführt wurde. Bis zu 85 Kinder nahmen an den einzelnen Veranstaltungen teil.

Liebe Leserinnen und Leser!



Ausgabe: Polizeikommandant Koglbauer setzt sich mit dem Thema Sicherheit auseinander, Dr. Dock gibt Tipps zur nachhaltigen Gewichtsreduktion und S. Disauer stellt Überlegungen zum Thema Lebenssinn, Lebensfreude an.

Was wäre ein Ort ohne seine engagierten Bürger. Auch Lanzenkirchen besitzt sehr viele von ihnen, und in unserer neuen Reihe „Unsere Lanzenkirchner“ wollen wir Ihnen verdiente Gemeindebürger vorstellen. Wir beginnen mit unserem „Gemeindechronisten“ Herbert Swoboda. Lesen Sie alles über seine Passion auf den folgenden Seiten.

Weitere Artikel in dieser

In den Ankündigungen finden Sie die Aktivitäten und Veranstaltungen für die kommenden Monate: ein abwechslungsreicher Herbst steht uns bevor...

Ich hoffe, dass „Unser Lanzenkirchen“ auch für Sie den einen oder anderen interessanten Beitrag beinhaltet und wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihre Brigitta Rupp

Inhalt

Leserservice	Seite 2
Unser Bürgermeister	Seite 3
Rückblick	Seite 4
Unsere Feuerwehren	Seite 5
Gewerbepark Lanzenkirchen	Seite 6/7
Unsere Wirtschaft	Seite 8
Recht aktuell	Seite 9
Ankündigungen	Seite 10/11
Gesundheit	Seite 12
Kulturherbst	Seite 13
Ferienspiel 2007	Seite 14/15
Unsere Kinder	Seite 16/17
Sicherheit	Seite 18
H. Swoboda, Chronist	Seite 19
Umwelt - Fotovoltaik	Seite 20
Wechsel im Gemeinderat	Seite 21
Straßenbau	Seite 22
Unsere Gemeinde	Seite 23
Amtlicher Teil	Seite I-IV

BAUUNTERNEHMEN • ZIMMEREI

J. FUCHS
Gesellschaft m.b.H.

2822 Erlach

Haderswörth 33

jf

Tel.: 0 26 27/48 5 44
Fax: 0 26 27/48 45 242

Freie Fahrt für's Rad

Mit dem Ausbau der Radwege kurbelt Niederösterreich den Radtourismus kräftig an. Radtouristen sind aktiv, erlebnisorientiert und umweltbewusst. Das belegen zahlreiche Studien. Das Land Niederösterreich unterstützt gezielt den Ausbau der Radwege und auch unsere Gemeinde hat diesen Ball aufgenommen. Der Eurovelo 9, ein europäischer Radfernweg, wird derzeit zwischen Wiener Neustadt und Mönichkirchen weiter ausgebaut: 52 Kilometer hochmoderner Radweg quer durch 16 Gemeinden.

In Lanzenkirchen wurde der Abschnitt zwischen der Firma Lamberg und der Müllsammelstelle Lanzenkirchen neu errichtet. Die EVN verlegte im Vorfeld das Hochspannungskabel, nach der Aufschüttung und Planierung der Trasse wurde der Radweg asphaltiert und die Nebenflächen ansprechend gestaltet. Die Kosten für die Neuerichtung betragen rund € 150.000,--. Geld, das gut angelegt ist, für mehr Sicherheit beim Radfahren. Der Radweg wird am 29. September offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Impressum: **Unser Lanzenkirchen**; Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Lanzenkirchen, Bgm. Rudolf Nitschmann; Redaktions- und Anzeigenleitung: Dr. Brigitta Rupp, 2821 Lanzenkirchen, Schulgasse 63; Tel.: 02627/454 32, Fax: DW 30; e-mail: gemeinde@lanzenkirchen.gv.at; DVR Nr. 0444251; Fotos: z.V.g., Titelseite: Foto Gewerbepark: A. Rasinger
Druck: Rudolf Hausstein OHG, 2700 Wiener Neustadt, Schlöglgasse 8

Liebe Lanzenkirchnerinnen, liebe Lanzenkirchner!

Ferienspiel

Sommerzeit ist Ferienzeit. Zeit für Erholung, Spiel und Spaß. Wir haben heuer zum ersten Mal für unsere Lanzenkirchner Kinder ein Ferienspiel organisiert, um den Kindern Abwechslung zu bieten. Ein Nachmittag jede Woche, das macht neun Stationen voll Abenteuer, Unterhaltung aber auch Erfahrung. In jedem Fall standen neue Eindrücke ganz oben. Die Kinder (und Eltern) nahmen dieses Angebot gerne an. Bis zu 85 Kinder an einem Nachmittag - das spricht eindeutig für die gelungene Organisation und ein tolles, abwechslungsreiches Programm.

Ich möchte an dieser Stelle vor allem den Helfern danken, die sich unentgeltlich in den Dienst der Sache gestellt haben. In unzähligen Stunden haben sie die Spiele und Aktivitäten vorbereitet und für einen reibungslosen Ablauf der jeweiligen Nachmittage gesorgt. Allen voran möchte ich Heidi Lamberg und Karl Brandlhofer, die federführend in der Organisation tätig waren, ein herzliches Danke aussprechen. An alle Kinder und Eltern von Lanzenkirchen: Nächstes Jahr werden wir versuchen, dieses Erlebnis zu wiederholen und wieder ein Ferienspiel für Euch anzubieten!

Gemeindesaal

Ein zweites Thema, das mir am Herzen liegt, ist die Neugestaltung unseres Gemeindesaales. In persönlichen Gesprächen mit der Bevölkerung konnte ich erkennen, dass die Lanzenkirchner an ihrem Gemeindesaal „hängen“ und auch in Zukunft ein Veranstaltungslokal in vergleichbarem Ausmaß haben wollen. Wir sind gerade dabei, die verschiedensten Optionen zu evaluieren und werden Sie weiter über die geplanten Maßnahmen auf dem Laufenden halten.

Wechsel im Gemeinderat

Ein Wechsel im Gemeinderat unmittelbar vor Erscheinen der letzten Ausgabe von „Unser Lanzenkirchen“ führte dazu, dass wir nur ganz kurz über dieses Thema berichten konnten. Ich möchte daher heute die Gelegenheit nutzen, mich bei BR Martin Preineder für seine aktive Tätigkeit in unserer Gemeinde auch auf diesem Wege zu bedanken.

Ihm folgt Ing. Johannes Schatzer vom Team Lanzenkirchen nach. Er wird im Finanz- und im Umweltausschuss tätig sein. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihm und heiße ihn im Gemeinderat recht herzlich willkommen.

Gewerbepark

Ein Großteil dieser Ausgabe steht ganz im Zeichen der Wirtschaft. Wir stellen Ihnen die Unternehmen im Lanzenkirchner Gewerbepark vor. Hier findet sich ein bunter Mix verschiedenster Branchen, alteingesessene Lanzenkirchner Firmen ebenso wie neu zugezogene Betriebe. Unser Gewerbepark bietet Unternehmen eine profunde Infrastruktur. Als Gemeinde sind wir bereit, den Unternehmern in der Startphase auch finanziell entgegenzukommen, sodass für sie eine Ansiedlung in Lanzenkirchen interessant wird. Unser Ziel ist es, die Wirtschaftskraft der Gemeinde zu stärken und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Die nächsten Monate sollten hier weitere Erfolge bringen.

Kindergarten

Aufgrund der erfreulichen Entwicklung der Geburtenrate sowie noch zu beschließender Gesetzesänderungen (Kindergartenbesuch ab 2 1/2 Jahren) erwarten wir im Kindergartenjahr 2008/09 einen Zugang von ca. 60 Kindern. Als gesetzlicher Kindergartenerhalter werde ich alles in meiner Kraft stehende unternehmen, damit jedes Kind zu Beginn des kommenden Kindergartenjahres einen Platz im Kindergarten findet.

Aktivitätenreicher Herbst

Ein kulturell abwechslungsreicher Herbst erwartet uns. Eine Reihe von Veranstaltungen läßt auch in der Freizeit keine Langeweile aufkommen, und ich freue mich darauf, bei der einen oder anderen Veranstaltung persönlich dabei zu sein. Ich hoffe, dass auch Sie, liebe Lanzenkirchnerinnen und Lanzenkirchner, mit dabei sind, und dass wir bei der Gelegenheit vielleicht auch persönlich über Ihre Wünsche und Anregungen diskutieren können.

Ihr

Bürgermeister Rudolf Nitschmann



Piraten in Sicht



Haderswörth ist um eine Attraktion reicher: ein imposantes Piratenschiff ziert den Spielplatz.

Johannes Harruk konzipierte das riesige Schiff und leitete seinen Bau, für den in Summe mehr als 600 Arbeitsstunden aufgewendet wurden. Ortsansässige Gewerbebetriebe und viele freiwillige Helfer machten den neuen Anziehungspunkt auf dem beliebten Spielplatz möglich.

Kinderbuch



Sabina Reithofer veröffentlichte mit „Die Elfe Nurime zieht um“ ihr nunmehr drittes Buch. Als Dank für

die Förderung durch die Gemeinde überreichte sie Bgm. Nitschmann ein druckfrisches Exemplar. Reithofers Bücher sind im gesamten deutschsprachigen Raum erhältlich. „Sophies Wunsch an den lieben Gott“ war das erfolgreiche Erstlingswerk der Lanzenkirchnerin.

Jagdhornbläser

Beim 38. NÖ Jagdhornbläserwettbewerb im Juni gewannen die Jagdhornbläser „HEINI'S RUH“ in der Leistungsgruppe A das Jagdhornbläser Abzeichen in Gold.

Gleichzeitig mit dem Sieg im Wettbewerb feierten die Jagdhornbläser auch ihr fünfundzwanzigjähriges Bestandsjubiläum.



Foto (v.l.n.r.): Obmann F. Klawatsch, F. Trimmel, C. Linhart, K. Trimmel, F. Scherz, H. Kremsner, F. Ecker, I. Fenz, Hornmeister Ing. Hermann Strauss (nicht am Bild J. Fingerlos)

Bogenschießen



Theresa Rasinger holte sich bei den Niederösterreichischen Landesmeisterschaften im Bogenschießen heuer erstmals den Landesmeistertitel der Damen in der Allgemeinen Klasse.

Frühstücksmuffel und/oder keine Energie mehr für Dinge, die eigentlich Spaß machen ?

Leistungsdruck, Bewegungsmangel, allgemeine Energielosigkeit, Nervosität, Verdauungsprobleme bis hin zu Schlafstörungen bestimmen heute oft unser hektisches Leben – Grund dafür ist zu 70% ein unausgeglichener Ernährungsstil.

Starten Sie mit einem gesunden Frühstück von Herbalife, lassen Sie jetzt 3 Tage gratis die leckeren Snakes und spüren Sie den Unterschied!

JETZT ist der richtige Zeitpunkt, worauf warten Sie noch?



Wellness- und Ernährungsberatung
Eva Lampi-Friebacher, Bahnstraße 179
2821 Lanzenkirchen, mobil 0676/705 55 08 oder
E-Mail: eva.lampi@ghx.at

gültig bis 12. Oktober 2007

Frisiersalon
Erni

**BLO
ND
ME**

Solarium
Fußpflege
Aloe Vera

Tel. 02627/45 878
Hauptstraße 20
2821 Frohsdorf



RUPERT RATHNER

Rauchfangkehrermeister, Biowärme

Ihr Rauchfangkehrer spart Energie durch

- Feuerstätten- und Heizkesselreinigung
- Bautechnische Überprüfung
- Messtechnische Überprüfung
- Heiztechnische Beratung



2822 Bad Erlach, Haydengasse 6
Tel. 02627 / 81 694

FF Haderswörth und Frohsdorf Auszeichnungen, Ehrungen



Foto: Ing. J. Karthaler

FF Haderswörth: J. Harruk, H.J. Schebach, K. Ponweiser, M. Karthaler und M. Schwarz

Im Rahmen des 30. Haderswörther Feuerwehrfestes konnten KDT OBI Manfred Schwarz und Abschnittskdt. Brandrat Ing. Karl Ofenböck einige Auszeichnungen überreichen.

Johannes Harruk und **Dieter Wandrasch** konnten sich beim 51. Landeswasserdienstleistungsbeiwettbewerb in Niederösterreich in einem fehlerfreien Wettbewerb die Wasserleistungsabzeichen in Bronze und in Silber sichern.

Karl Ponweiser erhielt für seine Unterstützung der FF Haderswörth einen Florian, **Hans Jörg Schebach** wurde als neues Feuerwehrmitglied angelobt.

Eine ganz besondere Ehre wurde **Martin Karthaler** zuteil. Für seine 27 jährige

Tätigkeit als Leiter des Verwaltungsdienstes der FF-Haderswörth erhielt er das Verdienstzeichen 2. Klasse in Silber (in Anerkennung besonderer Verdienste um das Feuerwehrwesen).

Auch die FF Frohsdorf hatte anlässlich ihres Festes gute Gründe zum Feiern.

DI (FH) Andreas Fenz wurde als erstem Mitglied der FF Frohsdorf der Rang eines Feuerwehrtechnikers (Spezialgebiet Schadstoffe) verliehen. Für diese Auszeichnung ist neben den feuerwehrinternen Kursen auch eine technische Ausbildung (HTL) notwendig.

Noch einen Anlass konnte die FF Frohsdorf begehen: **Josef Dorner** wurde für 60 Jahre Mitgliedschaft bei den Frohsdorfern geehrt.



FF Frohsdorf: Schloß Frohsdorf als Rahmen für die Jubilare



Erlacher Straße 307, 2822 Haderswörth
Tel. und Fax: 02627 / 48 493

**UUnnsseerree
PPfflleeggeevvoorr-
ssoorrgee
vveerrdoopppeelltt
ddaass
ssttaaattlliicchee
PPfflleeggeeggeelldd.**

Dorner, Medica & Bergmann

Nähere Infos erhalten Sie von Herrn Direktor
im Außendienst Peter MATTAUSCH unter
0664/601 39-53333.

IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

Gewerbepark Lanzenkirchen Innovatives Potential am Ortsrand

Von den über 300.000 Unternehmen in Österreich sind rund 99,6 % Klein- und Mittelbetriebe. Über 261.000 Betriebe weisen unter 10 Beschäftigte (=Kleinbetrieb) auf.

Der Mittelstand ist somit die dynamischste Kraft in unserer Wirtschaft, er ist Motor der wirtschaftlichen Entwicklungen und garantiert eine Vielzahl von selbständigen Erwerbsmöglichkeiten und Arbeitsplätzen.

Die Entwicklung von Betriebsgebieten zur Förderung dieser kleinen aber schlagkräftigen Unternehmen ist ein wichtiger Faktor der regionalen Wirtschaftspolitik. Niederösterreich hat es so geschafft, sich als ein international wichtiger Wirtschaftsstandort zu etablieren.

Der Grundsatzbeschluss, in Lanzenkirchen einen Gewerbepark zu errichten, geht bereits auf das Jahr 1991 zurück. Damals verabschiedete die Gemeindeführung einen entsprechenden Beschluss, der Firmen unterstützen sollte, sich in diesem Gebiet anzusiedeln. Es dauerte dann einige Zeit, bis man ein entsprechendes Areal gefunden hatte und auch Grundbesitzer, die an einer Umwidmung Interesse zeigten. 1993 wurde eine Fläche von knapp 20 ha am Nordostrand der Gemeinde von Agrarland in Gewerbegebiet umgewidmet.

Im Gegensatz zu anderen Gemeinden vertraute Lanzenkirchen auf die Selbstregulierungskräfte des Marktes. Die Gemeinde legte den Grundstein für die neuen Unternehmen:

Straßen wurden gebaut, Wasser-, Kanal- und Gasanschlüsse errichtet sowie für die Strom- und Telefonversorgung gesorgt. Die Grundstücksverkäufe



sollten direkt zwischen den Eigentümern und den ansiedlungswilligen Betrieben abgewickelt werden.

Der Regulierungsfaktor funktionierte nicht ganz. Die Preisvorstellungen beider Seiten unterschieden

sich doch drastisch von einander, sodass im Gewerbepark ein Stillstand eintrat. Trotz des vorhandenen Bedarfes an Betriebsgebiet gelang es aufgrund dieser

Diskrepanz nicht, Betriebe rasch anzusiedeln. Den Pionieren H. Giefing und J. Grill folgten nach und nach die Firmen Gutiu, RTR, Grill, Horejschi sowie Eurofox. Erst 2005 kam wieder Bewegung in das Thema.

Die Gemeinde kaufte ein Grundstück zu einem Festpreis, den ein Gutachter vorab festgelegt hatte und stellte es interessierten Unternehmen zur Verfügung. Damit war die Preisdiskussion beigelegt, und die Zahl der Interessenten stieg an. Anfang 2007 kaufte die Gemeinde ein weiteres Grundstück. Auch hierfür wurde bereits ein Abnehmer gefunden. Im heurigen Jahr haben bereits zwei Unternehmen Eröffnung gefeiert, ein weiteres errichtet zur Zeit seine Betriebsstätte.

Die Nachfrage nach Gründen steigt, einige Firmen sind in Verhandlung, sodass in nächster Zeit mit weiteren Ansiedlungen und damit auch mit einer umfangreichen Expansion des Gewerbeparks zu rechnen ist.

Grill Johann Installationen



Firmengründung: 1993
Mitarbeiter: 14 Personen
Branche: Gas-, Wasser-, Heizungsinstallation
Angebot: Alternativenergien, wie Solaranlagen u. Wärmepumpen.

Lüftung und Klimaanlage im Einfamilienhaus, sowie im Industriebau. Service aller Heizgeräte durch unseren Servicetechniker Herrn Eidler, Tel. 0676 / 555 2001

TCS TürControlSysteme



Firmengründung: 1998
Mitarbeiter: 9 Personen
Mutter: TCS AG, Genthin (Sachsen-Anhalt, D)
Niederlassungen: Tschechien, Slowakei, Slowenien, Kroatien (4 Mitarbeiter)

Branche: Gebäudekommunikation
Schwerpunkte: weltweit erster Anbieter eines softwaregesteuerten 2-Draht-BUS-Systems zur Türkommunikation

Giefing Herbert Transporte

GIEFING

Firmengründung: 1960
Mitarbeiter: 11 Personen
Branche: Transport, Deichgräberei, Abbrucharbeiten

Schwerpunkte: Aushub- und Abbrucharbeiten für Haus und Garten, Sand- und Schotterlieferungen

BVB Bruno Vallandt Baumaschinen GmbH



Firmengründung: 1995
Mitarbeiter: 4 Personen
Branche: Maschinenverleih
Schwerpunkte: Verleih von Baggern, Kompaktladern, Walzen und Rüttelplatten,

Stampfern, Dumpfern, Hydraulikhämmern sowie Asphalt-schneidmaschinen. Verkauf gebrauchter Maschinen

RECO INTERNATIONAL

RECO International

Firmengründung: 1997
Mitarbeiter: 4 Personen
Niederlassungen: Lanzenkirchen; Läger in Rotterdam, Houston, Louisiana

Branche: Bohrindustrie
Schwerpunkte: Handel mit Bohrstangenteilen (v.a. Schwerstangen, Mitnehmerstangen, Stabilisatoren) und Gewindeschützern



Horejschi Malerbetrieb

Firmengründung: 1963
Mitarbeiter: 9 Personen
Branche: Maler, Anstreicher
Schwerpunkte: Kreative und klassische Malertätigkeit, Farbgestaltung von Fassaden und Innenräumen



Eurofox GesmbH

Firmengründung: 1993
Mitarbeiter: 25 Personen
Sitz: Wiener Neustadt
Branche: Fassadenbau
Schwerpunkte: Aluminium Unterkonstruktion für vorgehängte hinterlüftete Fassade

Wirtschaftsförderung in Lanzenkirchen

Ziel der Gemeinde ist es, neue Betriebe in Lanzenkirchen anzusiedeln, um Arbeitsplätze zu schaffen und die Wirtschaftskraft von Lanzenkirchen zu stärken.

Zur Zeit stehen im Gewerbepark weitere Grundstücke zur Disposition. Die Gemeinde hat es sich zur Aufgabe gemacht, einerseits selbst Grundstücke zu erwerben und zu einem fairen Preis weiterzuverkaufen. Andererseits fungiert sie als Vermittler zwischen Grundstückseigentümern und Kaufinteressenten. Sie betreibt aktives Flächenmanagement, d.h. Wünsche von potentiellen Käufern hinsichtlich der Größe und der Lage des benötigten Areals werden berücksichtigt, die entsprechende Infrastruktur (Zufahrt, etc.) zur Verfügung gestellt.

Weitere Anreize zur Ansiedlung von Unternehmen im Gewerbepark: Wirtschaftsförderungen in Höhe von rund 50% der Aufschließungsabgabe sowie 80% der Ergänzungsabgaben fließen an die Unternehmen zurück. Darüber hinaus wird eine Ermäßigung der Kommunalsteuer für die ersten fünf Jahre des Betriebes angeboten. Diese Ermäßigung liegt bei Lehrlingen bei 100 % (d.h. keine Kommunalsteuer für Lehrlinge). Für die übrigen Mitarbeiter beträgt sie bis zu 60 % (abhängig von der Mitarbeiteranzahl und der Grundstücksgröße).

Gutiu Nikolaus

Firmengründung: 1994
Mitarbeiter: 3 Personen
Branche: Außenhandel mit Alttextilien
Schwerpunkte: Verkauf von Alttextilien und Schuhen
 Verkauf von Putzlappen für Industriebetriebe (für öl- und fett-haltige Reststoffe)

Weiters im Gewerbepark angesiedelt sind auch die Firmen RTR Baustahlverarbeitungs- und BaugesmbH (Handel mit Baustahl, Durchführung von Bauarbeiten) sowie die Firma Fenster Kern, ein steirisches Unternehmen, das im Gewerbepark einen Schau- raum besitzt.



2821 Lanzenkirchen
 Gewerbepark 8
 Tel. 02627 / 450 41
 Fax: 02627 / 422 64
 grill-installationen@aon.at
 www.grill-installationen.at

Gründer gesucht

Die Zahlen sprechen für sich: Niederösterreich gehört nach Wien zum gründungsstärksten Bundesland. Damit sich der Wirtschaftsstandort Niederösterreich auch weiterhin so positiv entwickelt, hat das RIZ als Landesinstitution die Aufgabe, Jungunternehmern in der Gründungsphase mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Die ersten Jahre gelten als heikel. Sie entscheiden über Erfolg oder Misserfolg des Unternehmens. Mit dem RIZ-Berater kann jeder Jungunternehmer Niederösterreichs einen individuellen Geschäftsplan (d.h. betriebswirtschaftliche und persönliche Ziele) erstellen.

„Wir informieren aber auch über Förderangebote, stellen ein Netzwerk zu allen landesnahen Institutionen zur Verfügung und weiters eine kostengünstige Infrastruktur in Form von Startbüros, Lager- und Laboreinrichtungen“, erklärt RIZ Beraterin Doris Lackner-Schatek.

In ganz Niederösterreich gibt es 16 RIZ Standorte, sieben Gründerzentren und neun Beratungsbüros. Die RIZ Betreuer sind aber auch aktiv in den Regionen unterwegs.

Infos zur RIZ-Beratung:
www.riz.at
 Doris Lackner-Schatek
 Tel.: 0676-88 326 1206
lackner-schatek@riz.co.at



starten sie mit uns!

Sie haben die Idee. Wir begleiten Sie in die **Selbstständigkeit**. Infrastruktur inklusive.

RIZ 

Die Gründer-Agentur für Niederösterreich.

www.riz.at

 Wir haben noch viel vor.



Wir errichten für Sie im 2. Bauabschnitt

11 Reihenhäuser mit Eigentumsoption in Lanzenkirchen/Kleinwolkersdorf (Bahnweg 262)



Beispiel: WNFI. 89,79 m² mit Garten, Terrasse, Keller und 2 Abstellplätzen
 Finanzierungsbeitrag: € 43.577,--, monatl. Kosten: € 594,--
 Der Finanzierungsbeitrag kann Ihren Möglichkeiten entsprechend angepasst werden!

Information und Beratung: EBSG, Sigrid Trenkmann, 02631/2205-71, s.trenkmann@ebsg.at

Recht aktuell



Mag. Klaus Haberler

Aufgrund eines Erkenntnisses des Verfassungsgerichtshofes treten die Bestimmungen des Erbschafts- und Schenkungssteuergesetzes im Hinblick auf die „Schenkungen unter Lebenden“ per 31.07.2008 außer Kraft. Dies bedeutet, dass ab dann keine Schenkungssteuerpflicht mehr besteht, sofern der Gesetzgeber nicht bis dahin eine

Ersatzregelung schafft. Was wird unsere Regierung tun? Festzuhalten ist, dass die Übertragung von Haus und Grundstück eine wichtige Entscheidung ist, vor der sich jeder umfassend informieren sollte. Bei der Übergabe einer Liegenschaft wird im Unterschied zur Schenkung zwischen den Vertragsteilen eine Gegenleistung (meist in Form eines Wohnungsgebrauchs- oder Fruchtgenussrechtes) vereinbart. Der Vertragsverfasser ermittelt aufgrund der Ausstattung der Wohnung und des Alters mit einem Rentenberechnungsprogramm den Wert der Gegenleistung. Liegt diese über dem dreifachen Einheitswert (nicht Verkehrswert!) der Liegen-

schaft, so entfällt auch jetzt die Schenkungssteuer.

Ob die Übergabe der Liegenschaft ab dem 01.08.2008 in dieser Form noch möglich sein wird, vermag derzeit wohl niemand zu beantworten. Es besteht also Rechtsunsicherheit. Hebt nämlich der Gesetzgeber die derzeitige steuerliche Bemessungsgrundlage (dreifacher Einheitswert) an, ist diese steuerlich günstige Variante der Übergabe nicht mehr möglich. Denkbar wäre, dass neue, höhere Einheitswerte geschaffen werden oder gar der tatsächliche Verkehrswert der Liegenschaft als Bemessungsgrundlage heranzuziehen ist.

Jeder, der seine familiäre Rechtsnachfolge schon zu

Lebzeiten klären möchte, sollte sich daher von einem Rechtsanwalt beraten lassen. Jeder Rechtsanwalt kann für Sie einen Grundbuchsauszug und den Einheitswert per Computer ermitteln und dann eine detaillierte steuerliche Berechnung durchführen. In diesem Zusammenhang können auch Veräußerungs- und Belastungsverbote oder erbrechtliche Regelungen zwischen Eltern und Kindern getroffen werden. Nach der Vertragsunterfertigung erfolgen Vergebührung und grundbücherliche Eintragung.

Ihr Mag. Klaus Haberler

Sprechstunde im Gemeindeamt:
Jeden 1. Dienstag im Monat 17.00 bis 18.00 Uhr

** † Hotel Schloßblick

Familie Ecker
Hauptstrasse 275
2821 Lanzenkirchen-
Frohsdorf
Tel.: 02627/45206
office@hotel-schlossblick.at
www.hotel-schlossblick.at



So., 14.10.2007:

Eröffnung der Wildbretwochen mit Wildbretbrunch ab 11.00 Uhr, Preis pro Person €25,00 Musikalische Untermalung durch die Jagdhornbläser „Heini's Ruh“.

So., 14.10.2007 – So., 28.10.2007:

Wildbretwochen

So., 11.11.2007 – So., 18.11.2007:

Martinigansl

Di., 25.12.2007: Weihnachtsbrunch

ab 11.00 Uhr, Vor-, Haupt- und Nachspeisenbuffet um €15,00 pro Person.

Mo., 31.12.2007:

Grosse Silvestergala mit: Galabuffet, großes Feuerwerk, Showeinlage, Live Musik und Mitternachtsimbiss

JAUSENSTATION „HEINI'S RUH“

**Geöffnet bis
Ende Oktober
jeden
Sonn- & Feiertag
ab 11.00 Uhr**

(Bei Schönwetter auch im November)



30.09.2007: Sturmonifest ab 11 Uhr:

Es erwartet Sie leckerer Sturm und gebratene Maroni

26.10.07: Oktoberfest ab 11.00 Uhr:

Vor-, Haupt- & Nachspeisenbuffet um nur €15,00 p.P.

Unterhalten werden Sie von der „Saupitzen Musi“

08.12.07: Hüttenpunsch

ab 11.00 Uhr

Gruppen- und Familienfeiern auf Anfrage! Für Gruppen öffnen wir nach Voranmeldung auch wochentags!

6. Oktober, 19.30 Uhr

Pfarr- und Gemeindsaal Walpersbach

12. Oktober, 19.30

Pfarrheim Unter-Aspang



Kabarett

„Im Jenseits ist der Bär los.“

8. Dorftreff

in Haderswörth

Freitag, 28. Sept. 2007

ab 19:30 Uhr

Einlass: 18:30 Uhr

im Heurigenstadl der

Fam. Dorfmeister

Hadersw., Leithagasse 2



Mitwirkende:

Das Würflacher Duo,

Franz Rierer und Johann Radax,

Sketche vom Leselachtheater

Katzelsdorf, Stefanie Baschka

und Alois Trenker.

Eintritt: Freie Spenden

Tel.: 0664-4795354

29. September, 19.00 Uhr

Lesung: Arthur Schnitzler:

„Die Luft ist wie Champagner“

gelesen von Irene Colin und Klaus Haberl

Musik von Richard Graf



26. Oktober, 10.00 Uhr

Ausstellungseröffnung:

Österreichische Uniformen „Einst und Jetzt“

Ausstellung: täglich 26. - 28. Oktober

18. November, 14.30 Uhr

Kinderoper: Bastien & Bastienne

Singspiel von W. A. Mozart

Umweltausschuss:

29. September 2007, 14.00 Uhr

Offizielle Inbetriebnahme der

Müllsammelstelle Kleinwolkersdorf

und

Übergabe des neuen Radweges

Eurovelo 9

(von Fa. Lamberg bis Müllsammelstelle Lanzenkirchen)

Ausstellung von Fahrrädern Einst und Jetzt durch die Fa.

Fahrrad Schnabl, Bad Erlach



GRAZER WECHSELSEITIGE

Versicherung Aktiengesellschaft

Familie Gruber

2821 Ofenbach 34

Tel. 0 26 27/42 1 37 - 0664/442 07 51

**FEUERLÖSCHER-
ÜBERPRÜFUNG** im

Feuerwehrhaus Haderswörth

3. November 2007

von 9.00 - 13.00 Uhr

Überprüfung aller in Öster-

reich zugelassenen Hand-

feuerlöscher

(auch Autolöscher)

Pauschale: 8 €



**Ball der
Landjugend**

17. November 2007

im Gemeindsaal

Beginn: 21 Uhr

Musik von:

Ingrid & Steirerboys



Highlights im November

Highlights im Dezember

3. und 4. Winterzauber

2. Nikolaus + Krampus ab 16 Uhr

8. und 9. Gansvariationen

8. und 9. Adventbuffet 11-15 Uhr

15. bis 18. Wilddragout

16. Aufessen u. Austrinken ab 18 Uhr

Wohn- & Geschenkideen

am **MICHLHOF**

*Kleinmöbel, Lampen, Bilder,
Silber und viele andere Geschenkideen*

Ofenbachstraße 48

2821 Lanzenkirchen

Tel. 02627-45534, Fax -14

e-mail: michlhof@networld.at

<http://www.michlhof.net>

So gut schmeckt Lanzenkirchen!

30. September 2007

- Bauernmarkt am Hauptplatz Lanzenkirchen voll kulinarischer und klimafreundlicher Köstlichkeiten
- Verkostung lokaler Spezialitäten
- Workshops über gesunde Ernährung und Selbstherstellung natürlicher Nahrungsmittel.
- Die Bäuerinnen und Bauern aus Lanzenkirchen und der Region haben viel zu bieten!

Schau'n Sie sich das an – und genießen Sie!

Programm:

9.45 Uhr

Schöpfungsgottesdienst Pfarrkirche

10.00 – 16.00 Uhr

Bauernmarkt auf dem Hauptplatz
(bei Schlechtwetter: im Pfarrheim)

Kinderprogramm

Gewinnspiel



5. Herbstball

20. Oktober 2007

ab 20.30 Uhr
Gasthaus Art

Musik von
„DIE - ECHT - AUSTRIA“

Volkstanzgruppe der
Landjugend Lanzenkirchen

Eintritt: € 6,- inkl. einem
Bargetränk

Tel. 02627 / 45280

**Der Nikolaus
kommt!**

2. Dezember 2007

Mit seinen zwei Engeln
und der Kutsche macht
der Nikolo auch heuer
wieder Station beim
Michlhof.

16.00 Uhr:
Pferdekutschenfahrt



Indios, Lamas und Panflöten - die Anden zu Gast in Lanzenkirchen

13. bis 21. Oktober:

Andenwoche

im WELTLADEN



Lamas streicheln und mehr über Alpaka-Wolle erfahren,
Kochen mit dem Wunderkorn der Anden Quinoa
Panflöte hören und spielen lernen

Dia-Vortrag, **18. Oktober 2007**, 19.30 Uhr

Pfarrheim am Hauptplatz

Ecuador - Reise in die Mitte der Welt

Christian und Maria Zettel, Südamerikanisches Buffet

Eintritt: Freie Spenden

14. Oktober 2007

**10. Ortslauf
Lanzenkirchen**

Start: ab 9.30 Uhr

Lanzenkirchner Hauptplatz

Siegerehrung: ca. 13:00 im Gemeindesaal

Strassenlauf, ebener Rundkurs

Meldeschluss: Dienstag, 9. Oktober

Dino's Langsam-Lauftreff Lanzenkirchen
Tel. 02627 / 45724 (abends)



BAZAR

Alles rund ums Kind,
vom Baby bis zum Teenager

20. Oktober 2007

im Gemeindesaal.

Wir übernehmen den Verkauf für Sie.
Details finden Sie in Kürze in Ihrem Briefkasten.



**Kindergruppe
Kleine Leonardos**



Kinder tragen ihr volles Potential in sich.

Wir unterstützen sie dabei, dieses zu entfalten in ihrem persönlichen
Tempo und nach ihren eigenen Bedürfnissen.

Unsere inhaltlichen Schwerpunkte:
Förderung der Kreativität
Steigerung des Körperbewusstseins
Einbindung der Natur in den Alltag

Unser Angebot:
Kleinkindergruppe (1 - 3 Jahre)
Kindergarten (3 - 6 Jahre)
Nachmittagsbetreuung (6 - 10 Jahre)

**Spielen, Forschen, Experimentieren -
Entwicklung Schritt für Schritt**

2821 Lanzenkirchen, Hauptstraße 160, Tel. 02627 / 424 71
www.kinderelternakademie.at

Tierärztliche Praxisgemeinschaft OEG

Tierarzt Alexander Weghofer

Tierarzt Bernhard Samm



Mag. Weghofer

www.2vet4you.at

Dr. Samm

2823 Pitten, Bahnweg 200

2821 Lanzenkirchen

Tel.: 02627-83311

Hauptstraße 274

Fax: 02627-83312

Tel./Fax: 02627-45714

Mobil: 0664-1324853

Mobil: 0664-3926559

e-mail: tierarztpraxis.weghofer@acn.at

e-mail: drsamm@acn.at

Gemeindearzt Dr. Dock informiert Ernährung - ein Dauerbrenner



Dr. Ludwig Dock

Aufgrund der großen Resonanz auf die Ernährungsregeln in meinem letzten Artikel habe ich mich entschlossen, Ihnen diesmal eine Diät vom Institut für Ernährungswissenschaften zur Verfügung zu stellen. Die Diät dauert eine Woche und wird sofort wiederholt. Wenn Sie sich buchstabengetreu an die Regeln halten (keine einzige Sünde, keine Änderung der Reihenfolge

der Speisen, morgen und abend nicht vertauschen, wenn Sie die Restfamilie während der Diät bekochen, nichts abschmecken und nichts kosten) haben Sie die reelle Chance, in 2 Wochen 5 - 9 Kilos abzunehmen und so Sie wirklich keinen Fehler gemacht haben, bei nachfolgend gesunder und ausgewogener Ernährung drei Jahre nicht mehr zuzunehmen. (Es erfolgt eine Änderung des Stoffwechsels.) Bleiben Sie stark, damit sich der Erfolg einstellt. Es ist nicht einfach, aber machbar.

Liebe Grüße,
Ihr Gemeindearzt

Praxis für Persönlichkeits-Entwicklung



BIRGIT BÖHM

Dipl. Integrative Amaté-Kinesiologin®
Aufstellungsleiterin - Systemischer Coach®
Diplom Lebens- und Sozialberaterin i. A. u. S.
Seminarleiterin und Praxis unter Supervision

Tel.: +43 - (0)699 / 94 900 13
E-Mail: office@praxis-boehm.at
Homepage: www.praxis-boehm.at
2 8 2 1 LANZENKIRCHEN

Diät des Instituts für Ernährungswissenschaften der Universität Wien



Grundregeln: Kein Zucker, ganz wenig Öl, kein Alkohol, keine Limonade, nur Wasser oder Mineralwasser, ganz wenig Salz!

Die Diät sollte Montag od. Mittwoch begonnen werden.

1. Tag:

Früh: schwarzer Kaffee
Mittag: 2 hartgekochte Eier, Spinat (nur wenig binden)
Abend: 1 großes Steak (Rind), grüner Salat, gek. Sellerie

2. Tag:

Früh: Kaffee mit ganz wenig Milch, 1 trockenes Brötchen oder Zwieback oder 1 Stück Vollkornbrot
Mittag: 1 Steak, grüner Salat, Früchte nach Wahl
Abend: gekochter Schinken (unbegrenzt - nichts dazu)

3. Tag:

Früh: Kaffee mit etwas Milch, 1 trockenes Brötchen
Mittag: 2 gekochte Eier, grüner Salat, Tomaten
Abend: 10 dag (genau!) gekochter Schinken, grüner Salat

4. Tag:

Früh: Kaffee (schwarz), ein trockenes Brötchen
Mittag: 1 gekochtes Ei, gedünstete oder rohe Karotten, 15 dag beliebiger Magerkäse
Abend: ein Naturjoghurt (oder Kefir), Früchte

5. Tag:

Früh: geriebene Karotten mit Zitrone, Kaffee mit Milch
Mittag: gedünsteter Fisch mit Tomaten
Abend: 1 Steak, grüner Salat

6. Tag:

Früh: Kaffee, 1 trockenes Brötchen
Mittag: 1/2 gegrilltes Huhn mit Salat
Abend: 2 gekochte Eier, Karotten

7. Tag:

Früh: Tee mit Zitrone
Mittag: 1 Steak und Früchte

Abend: Essen Sie, was Sie wollen, gerne mögen und soviele Sie wollen!

Diät in der 2. Woche genau so wiederholen, dann normal (ausgewogen und gesund) weiteressen.





INGO KAPL GmbH - PERLEBERG VERTRIEB
Billets und Geschenke für besonders liebe Menschen
2822 Föhrenau, Hauptstrasse 128-130
Tel.Nr. 02627-48090 email: perleberg@perleberg.at





Ärztekalender

Ärztendienst an Wochenenden und Feiertagen / PRAKTISCHE ÄRZTE

September 2007

22./23. Dr. Rudolf Bogad
Katzelsdorf, 02622/78208

29./30. Dr. Michael Tischler
Pitten, 02627/82315

Oktober 2007

06./07. Dr. Michael Tischler
Pitten, 02627/82315

13./14. Dr. Ludwig Dock
Lanzenkirchen, 02627/45494

20./21. Dr. Viktor Chlopčik
Bad Erlach, 02627/485 20

26. Dr. Günther Jungmeister
Bad Erlach, 02627/81260

27./28. Dr. Bernhard Lichtenauer
Schwarzau, 02627/82424

November 2007

01. Dr. Christian Seitelberger
Pitten, 02627/821 49

03./04. Dr. Rudolf Bogad
Katzelsdorf, 02622/78208

10./11. Dr. Ludwig Dock
Lanzenkirchen, 02627/45494

17./18. Dr. Viktor Chlopčik
Bad Erlach, 02627/48520

24./25. Dr. Günther Jungmeister
Bad Erlach, 02627/81260

Dezember 2007

01./02. Dr. Bernhard Lichtenauer
Schwarzau, 02627/82424

08./09. Dr. Ludwig Dock
Lanzenkirchen, 02627/45494

15./16. Dr. Günther Jungmeister
Bad Erlach, 02627/81260

22./23. Dr. Christian Seitelberger
Pitten, 02627/821 49

24./25. Dr. Rudolf Bogad
Katzelsdorf, 02622/78208

26. Dr. Michael Tischler
Pitten, 02627/82315

29./30. Dr. Viktor Chlopčik
Bad Erlach, 02627/48520

31. Dr. Bernhard Lichtenauer
Schwarzau, 02627/82424

Dienstbeginn prakt. Ärzte an Samstagen und Sonntagen:
7.00 Uhr, Ende: 7.00 Uhr des nächsten Tages

Dienstbeginn prakt. Ärzte an Feiertagen:
20.00 Uhr des Vortages,
Ende: 7.00 Uhr des nächsten Tages

ZAHNÄRZTE

September 2007

22./23. Dr. Franz Birnbauer
Wr. Neustadt, 02622 / 226 21

29./30. Dr. Michael Bayer
Sollenau, Tel: 02628 / 477 70

Oktober 2007

06./07. Dr. Madeleine Negrin
Bad Erlach, 02627/485 64

13./14. Dr. Wolfgang Weidner
Pernitz, 02632 / 725 47

20./21. Dr. L. Baumgartner
Pernitz, 02632 / 737 74

26. -28. Dr. Asghar Rezwan
Felixdorf, 02628 / 657 57

Zahnärzte: Dienstzeiten jeweils von 8.30 bis 11.00 Uhr

Informationen zu den jeweils aktuellen Ärzten bzw. Zahnärztenotdiensten erhalten Sie auch unter
www.lanzenkirchen.gv.at oder wed.arztnoe.at bzw. www.zahnaerztekammer.at.



NÖ Schulstarthilfe

Die NÖ Schulstarthilfe ist als Unterstützung für niederösterreichische Familien mit zwei oder mehr Kindern gedacht.

Voraussetzungen für eine Anspruchsberechtigung:

- * mindestens zwei Kinder, für die Familienbeihilfe bezogen wird
- * ein Kind startet mit der Volksschule im Schuljahr 2007/08
- * Hauptwohnsitz der Familie ist in Niederösterreich

Anträge sind in den Schulen, auf dem Gemeindeamt sowie unter **lanzenkirchen.gv.at** erhältlich.

Fahrkostenzuschuss

Das Land Niederösterreich bietet Unterstützung für die Beförderungskosten von Kindern zum Kindergarten.

Voraussetzung für eine Anspruchsberechtigung:

Österr. oder EU Staatsbürgerschaft mit Hauptwohnsitz in NÖ.

Die Anträge sind am Gemeindeamt erhältlich und können rückwirkend für das Kindergartenjahr 2006 / 07 (September 2006 - August 2007) bis spätestens Mittwoch, den 26. September 2007, eingebracht werden.

Musikschulförderung

Die Anträge auf Förderung für den Musikschulbesuch von Schulkindern können noch bis 30. September 2007 für das abgelaufene Schuljahr am Gemeindeamt eingebracht werden.

Antragsformulare sind am Gemeindeamt erhältlich oder können von der Homepage der Marktgemeinde Lanzenkirchen bezogen werden (Download).

Die Förderhöhe beträgt ein Drittel der Kosten (max. € 300 / Schuljahr). Verspätet eingelangte Anträge können leider nicht berücksichtigt werden.

Gewässerbeschau ... Ablagerungen im Uferbereich

Im Zuge einer Gewässerbeschau entlang der gesamten Strecke der wasserführenden Flüsse (Leitha, Pitten) sowie Zubringern stellte die Wasserrechtsbehörde des Amtes der NÖ Landesregierung einige Missstände fest. Es wird deshalb darauf hingewiesen, dass

- Ablagerungen von biogenen Materialien (Strauchschnitt, Laub, Gras, etc.) sowie die Lagerung von Holz, Baumaterialien, etc. im Uferbereich des Gewässers (Böschung)
 - den Hochwasserabfluss behindern und zum Nachteil anderer verändern
 - die Erhaltung der Gewässer erschweren
 - die Grasnarbe zerstören und daher im Hochwasserfall zu Schäden an Ufern und Böschungen führen
 - die Ökologie des Gewässers und der Uferzonen beeinträchtigen
 - bei Hochwässern zu Verklausungen führen können und deshalb ausdrücklich verboten sind.
- Wasserentnahmen mittels mobiler Pumpen den sogenannten Gemeingebrauch übersteigen und daher nur nach Erteilung einer wasserrechtlichen Bewilligung zulässig sind.

Die Pflege des Uferbereiches durch Anrainer ist grundsätzlich zu begrüßen, jedoch darf das Mähgut und der Strauchschnitt nur außerhalb des Gewässerbereiches (Freihaltung der Uferböschungen) gelagert werden. Die Entsorgung des Gras- und Strauchschnittes aus den privaten Gärten hat über die einschlägigen kommunalen Entsorgungseinrichtungen zu erfolgen und nicht im Wege der Böschungen der Gewässer.

Anfang November 2007 wird von der Wasserrechtsbehörde eine Nachüberprüfung veranlaßt. Es wird ersucht, bis dahin vorhandene Ablagerungen ordnungsgemäß zu entsorgen, andernfalls wird gegen den Verursacher bescheidmäßig vorgegangen und bei der Bezirkshauptmannschaft Anzeige erstattet.



Folienentsorgung 2007

Sammlung der Agrarfolien
(Siloplastik)

Organisation:
Maschinenring Bucklige Welt

Termin: **22.11.2007**
Zeit: **9:00 Uhr**

Ort: **Bauhof Lanzenkirchen**

Mutterberatung

Jeden 2. Dienstag im Monat
jeweils 14.00 bis 15.00 Uhr in
den Ordinationsräumen von **Dr.**
Ludwig Dock (Gemeindefarzt)

9. Oktober 2007
13. November 2007
11. Dezember 2007

Dr. Dock und Säuglingsschwes-
ter Eva Konrad beraten Sie
gerne!

Schuleinschreibung

für das Schuljahr 2008/2009
Termin:
Mittwoch, 10. Oktober 2007
von **17.00 bis 20.00 Uhr**

Ort: **Direktion der**
Volksschule Lanzenkirchen

Mitzubringen sind:
Geburtsurkunde des Kindes,
Meldezettel sowie
Sozialversicherungsnummer

Zivilschutz - Probealarm

Samstag, 6. Oktober 2007
zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Im Fall von Katastrophen dient dieses dazu, die Bürger bestmöglich zu unterstützen. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich vom Bundesministerium für Inneres ein österreichweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt.

Warnung

 **3 Minuten**
(gleichbleibender Dauerton)

Alarm


 **1 Minute**
(auf- und abschwelliger Heulton)

Entwarnung

 **1 Minute**
(gleichbleibender Dauerton)

Hochwasser - Vorbeugung im Falle einer Katastrophe

Aufgrund der Hochwasserkatastrophen der letzten Jahre hat der NÖ Zivilschutzverband einen Verhaltenskatalog für die Bevölkerung in einem solchen Falle herausgegeben.

Hier die wichtigsten Tipps:

Bereits **VOR** einer Katastrophe sollen vorbeugend folgende Maßnahmen getroffen werden:

- * Information über den Verlauf des Hochwassers einholen
- * Kinder nicht unbeaufsichtigt im Freien lassen

- * Nutztiere und Haustiere aus der Gefahr verbringen
- * Keller räumen (wichtige Gegenstände)
- * Notgepäck bereitstellen (im Fall einer Evakuierung)
- * Kanaleinlaufgitter freimachen und sauber halten
- * Fahrzeuge aus der Garage in Sicherheit bringen (eher zu früh als zu spät)
- * Fahrzeuge, die im Freien abgestellt sind, aus der Gefahrenzone bringen (Flüsse, bereits überflutete Straßen usw.)

NACH der Katastrophe ist so schnell wie möglich mit folgenden Maßnahmen zu starten:

- * Aufräumung rasch beginnen (Seuchengefahr durch Tierkadaver, der Schlamm wird hart, etc.)
- * Keller nur auspumpen, wenn keine Unterspülung des Fundamentes droht
- * Wenn vorhanden, Hausbrunnen entkeimen (Vorschriften beachten)

Wir bitten um Beachtung dieser Regelungen im Notfall.



Parteienverkehr der Marktgemeinde Lanzenkirchen

Sie erreichen uns

persönlich

**Montag, Mittwoch, Freitag
von 7.00 bis 12.00 Uhr**

Dienstag von 15.00 bis 19.00 Uhr

telefonisch: 02627 / 454 32

via Fax: 02627 / 454 32 - 30

via e-mail: gemeinde@lanzenkirchen.gv.at

Schnell und umfassend können Sie sich auch informieren unter

www.lanzenkirchen.gv.at oder www.lanzenkirchen.eu.

Sprechstunde des Bürgermeisters

Jeden Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr

Rechtsberatung (Mag. Haberler)

Jeden 1. Dienstag im Monat jeweils **17.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindeamt**

2. Oktober 2007

6. November 2007

3. Dezember 2007

Bau- und Energieberatung (Ing. Brauner, Ing. Barnert)

jeweils **Mittwochs von 8.00 bis 10.00 Uhr im Gemeindeamt**

24. Oktober 2007

21. November 2007

19. Dezember 2007



Bücherflohmarkt im Gemeindesaal

**6. und 7. Oktober 2007
jeweils von 10.00 - 17.00 Uhr**

Weinverkostung der Familie Fingerlos

6. Oktober, 16.00 Uhr:

Lesung von Sabine Reithofer

Musikalische Umrahmung: Harry Frühwirth &
die Lanzenkirchner Musikschule

buecherei.lzk@aon.at

Tel.: 02627 / 422 52

Öffnungszeiten: Montag: 15.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch: 9.00 - 12.00 Uhr
Freitag: 18.00 - 20.00 Uhr



22. September 2007

mit weniger Auto zu mehr Lebensqualität

**Der Autofreie Tag 2007 will klimafreundliche
Mobilität in Alltag und Freizeit etablieren.
Radfahren und zu Fuß gehen als Alternative
zum Auto werden propagiert.**

Aktivitäten in Lanzenkirchen:

**Kostenlose technische Überprüfung der Fahr-
räder am 21.9. für alle Schüler der Volks- und
Hauptschulen Lanzenkirchen und Sta. Chris-
tiana durch die Firmen T. Ungersböck und F.
Bernhart während der Unterrichtszeit.**

Seien auch Sie heuer aktiv dabei!

KULTUR

VEREIN

LANZENKIRCHEN 2007

Sa. 29. September

Modeschau

Hotel Schloßblick

Sa. 6. Oktober

Kärntner Doppelsextett

Hotel Schloßblick

Fr. 12. Oktober

Sax & Orgel

„Schneckerl“ Schultner u. Ines Schüttengruber
Pfarrkirche Lanzenkirchen

Fr. 26. Oktober

Wanderung zu „Heini’s Ruh“

Sa. 3. November

Kabarett „Kinderwunsch“

mit Fredi Jirkal, Hotel Schloßblick

Vorverkauf für alle Veranstaltungen in der Raika Lanzenkirchen,
Trafik Panis, Hotel Schloßblick und beim Veranstalter 0664/16 26 293.



Veranstalter:
Johann Binder
Rosentalerstraße 300
2821 Lanzenkirchen

HERBST

Ferienspiel

Zwischen 40 und 85 Kindern nahmen an den 9 Stationen des Lanzenkirchner

Ferienspiels teil. Kreativität, Freude an Bewegung sowie Kultur und Tradition

standen am Programm. Die jüngsten Lanzenkirchner (zwischen zwei und zwölf

Jahren) genossen das vielfältige Programm in vollen Zügen.

Station 1: Bauernhof der Familie Karnthaler



Familie Karnthaler erklärte das Leben auf einem Bauernhof.



Station 2: Bauern- & Feuerwehrmuseum



Familie Haberler und Karl Zehetner mit den Kindern auf Museumstour

Station 3: Spiel & Spaß auf der Schickerwiese



Station 4: Backen und Kochen im Hotel Schloßblick der Familie Ecker



Familie Ecker sorgte für Süßes und Pikantes



Station 5: Tennis bei Familie Mühlendorfer



Michael Mühlendorfer mit unseren Nachwuchstalenten im Tennis

Station 6: FF Klein Wolkersdorf



Manfred Landl und sein Team stellten die Feuerwehr vor.

Station 7: Töpfern, Malen & Basteln



Brigitta Nowak töpferte mit den kleinen Künstlern

Station 9: Abschlußfest im Gemeindesaal



Ein unterhaltsamer Sommer geht zu Ende: die Teilnehmer beim Abschlussfest

Station 8: Tag der Pferde am Poschhof



Uschi Lindner mit ihren Pferden. Auch Kutschenfahrten wurden angeboten.



Danke an die Helfer: S. und W. Szlezak, K. Brandlhofer, J. Nitschmann, L. Grundtner, H. Lamberg, H. Roßkogler, Bgm. Nitschmann, M. Dorner, S. Kratochwil, H. Rodler, B. Ofner.
Nicht im Bild: U. Brandlhofer, M. Deibl, S. Dorner, K. Eckstein, M. Grimm, D. Lamberg, B. u. M. Karnthaler, M. Preineder, R. Schebach, M. Sinning, J. und M.-L. Szlezak, M. Tremmel, G. Tuchschildt

Hauptschule Lanzenkirchen Ehrungen



Die Klassenbesten

Am Ende des Schuljahres 06/07 wurden die Schüler und Schülerinnen der Hauptschule Lanzenkirchen

für besondere Leistungen während des Schuljahres geehrt: Die Klassenbesten wurden ebenso vor den Vorhang gebeten, wie die erfolgreichen Teilnehmer am Tastaturwettbewerb. Auch im sozialen, musischen und sportlichen Bereich gab es viel Lob für hervorragende Leistungen.

Das Schuljahr 2007/ 2008 in Kürze ...



Die Neuen

...156 SchülerInnen sind in 9 Klassen angemeldet und werden von 20 LehrerInnen unterrichtet.

...ca. 100 SchülerInnen haben „Mittelschulreife“ und werden in den 1. Leistungsgruppen nach dem Lehrplan der AHS unterrichtet. ...folgende Zusatzangebote zur fixen Stundentafel gibt es heuer: Sport und Fitness, Physikalische Übungen, Informatik, Maschinschreiben, Chorgesang, Spielmusik, Kochkurs, soziales Lernen.

Schüler des Sta. Christiana in Wien Der Papst in Österreich



Die engagierten Schülerinnen im Einsatz für Missio

Soziales Engagement bewiesen 60 SchülerInnen der HLW im Rahmen des Papstbesuches am 7. September in Wien. Sie engagierten sich als ehrenamtliche Mitarbeiter von Missio – Päpstliche Missionswerke in Österreich und verteilten Folder zum Thema Kindersoldaten.

Steffi Schaffer, eine Schülerin der HLW, beschreibt ihre Motivation an diesem Projekt mitzuhelfen wie folgt: „Kindersoldaten – das ist so etwas unvorstellbar Grausames, da kann und muss man einfach helfen!“ Auch der starke Regen tat der Begeisterung keinen Abbruch.

Mit 7.000 anderen begeisterten Menschen empfingen die SchülerInnen aus Frohsdorf den Papst „Am Hof“ in Wien, um gemeinsam mit ihm zu beten und

mit großer Aufmerksamkeit seine Grußworte zu vernehmen. „Ein einzigartiges Erlebnis“, so das Resumee der SchülerInnen.

Arche legt ab

Auch die Arche mit den zwanzig Kleinsten des Sta. Christiana an Bord lichtete rechtzeitig zum Schulbeginn ihre Anker. Die Reise führt die sieben Buben und 13 Mädchen mit ihren Betreuerinnen rund um den Erdball. Musik, Englisch und Gesundheit (Zahnarzt) haben sie dabei immer im Gepäck!

Hauptschule Lanzenkirchen

Tag der offenen Tür
Offizielle Eröffnung des neuen Physiksaales
Vorstellung der „Neuen HS Lanzenkirchen“

9. November 2007
9.30 - 15.00 Uhr

Schulgasse 100, 2821 Lanzenkirchen
02627/ 454 09; www.hslanzenkirchen.ac.at



Tag der offenen Tür

30. November 2007
9.00 - 12.00 Uhr

Frohsdorfer Hauptstraße 28, 2821 Lanzenkirchen
02627/452 35; www.stachristiana.at



Message:

> Kilo Lima Victor? Kombiniertes Ladungs-Verkehr.
> Kompetenz, Leistung, Visionen! Roger?

Identity:

see logo >

www.intercontainer.at • global@intercontainer.at • +43 (0)1 584 95 80 • Wiedner Hauptstraße 128-124 • A-1050 Wien



Lebenssinn und Lebensfreude

Glücklich leben heißt sinnvoll leben



Susanne Dissauer

Immer wieder staunt man darüber, dass die depressiven Erkrankungen und Selbstmordraten steigen, obwohl das Leben doch so viel angenehmer als früher geworden ist. Viele Maschinen entlasten uns von schwerer körperlicher Arbeit. Häuser und Wohnungen mit allem Komfort ermöglichen uns ein gemütliches Wohnen, das Auto und ein gut ausgebautes öffentliches Verkehrsnetz

nehmen uns all die Wege ab, die man früher zu Fuß bewältigen musste. Moderne Kommunikationsmittel vertreiben das Gefühl des Alleinseins. Medizinische Versorgung, Bildungsmöglichkeiten und Freizeitgestaltungen sind in einem Ausmaß möglich, von dem man früher nur träumen konnte. Und dennoch, warum sind Komatrinken von Jugendlichen, Drogenabhängigkeit, zerrüttete Familien immer wieder brennende Themen?

Viktor Frankl sagte einmal, es gehe nicht darum, dem Leben Fragen zu stellen, sondern die Fragen, die es uns stellt, zu beantworten. Ich denke, dass damit gemeint ist, dass wir weniger um das besorgt sein sollten, was das Leben uns schuldig

**Beratung und Unterstützung in
Lebenskrisen und Sinnfragen**



Susanne Dissauer
 Logotherapeutische (i.A. nach Viktor Frankl)
 Dipl. Lebens- und Sozialberaterin
 www.lebensberatung - dissauer.net
 Lindengasse 222 Tel.: 0664 233 15 31

bleibt, sondern uns mehr um das sorgen, was wir schuldig bleiben, bzw. wie ein jeder am besten seine Begabungen und Talente zum Wohl aller einbringen kann.

Ein glückliches Leben ist nicht ein störungsfreies, sondern ein SINNVolles. Jeder Mensch, der sich schon einmal für etwas eingesetzt hat, weiß, dass dieses Ziel ihn beflügelt hat, auch Widerständen standzuhalten, Schwierigkeiten zu meistern und Entbehrungen auszuhalten. Er kennt auch

das Gefühl der Freude und des Erfülltseins, wenn das Unterfangen schließlich geglückt ist. Vielleicht fehlt Menschen, die ihr Leben nicht mehr wertschätzen, diese Erfahrung?

Wir können die anderen nicht ändern, aber wir können einander Mut machen, unsere Begabungen zu entdecken. Dann schwindet schnell die Langeweile. JEDER hat eine wichtige Aufgabe an dem Platz, an dem er lebt: Die Welt ein bisschen lebenswerter zu gestalten. **S. Dissauer**

Menschen. Leben. Bis zuletzt.



Nicht dem Leben mehr Tage hinzufügen, sondern den Tagen mehr Leben geben.

Cicely Saunders, Gründerin des 1. Hospizes 1967

Hospiz bedeutet schwer – und unheilbar kranken Menschen ein würdiges Leben bis zuletzt zu ermöglichen. Bestmögliche Lebensqualität ist unser Ziel.

Wir begleiten

Betroffene und auch Angehörige
wir leisten auch Trauerarbeit

Wir nehmen uns Zeit

für Gespräche, sind einfach für Sie da

Wir betreuen

ungeachtet von Nationalität, politischer Überzeugung, Religion, finanzieller Situation

Wir beraten

über palliativpflegerische Maßnahmen, Patientenverfügung

Wir arbeiten zusammen

mit den HausärztInnen, Krankenhäusern, Senioren-Pflegeheimen, allen Pflegedienstleistern

Die Hospizbegleitung wird von speziell ausgebildeten Ehrenamtlichen getragen, die in ein Netz hauptamtlicher MitarbeiterInnen eingebunden sind.

Die Hospizangebote der Caritas sind für Kranke und Angehörige kostenlos.

DGKS Michaela Walla
 Koordinatorin mobiles Hospiz Bucklige Welt
 Tel.: 0664/829 44 80

DGKP August Rosenkranz
 Leitung mobiles Palliativteam Wr. Neustadt
 Tel.: 0664/ 526 82 41



Sicherheit - ein Produkt von uns allen



Komm. Franz Koglbauer

Viel zu schnell ging die Urlaubszeit vorbei. Für unsere Jüngsten begannen wieder Schule und Kindergarten. Die Umstellung auf den neuen Lebensabschnitt ist für unsere Kinder oft nicht einfach, aber auch Eltern stehen plötzlich vor neuen Aufgaben.

Schon in der Überschrift meines Artikels nehme ich darauf Bezug, dass Sicherheit nicht allein ein Produkt der Polizei und verschiedener Hilfseinrichtungen wie z.B. Rotes Kreuz, Feuerwehr, Gemeinde usw. ist, sondern Sicherheit quasi ein Produkt von uns allen, für uns alle ist. Jeder unserer Gesellschaft kann dazu seinen Beitrag leisten und soll es auch.

Am Beginn des neuen Schuljahres lauern wieder

viele Gefahren auf dem Schulweg. Weisen wir unsere Sprösslinge auf diese Gefahren hin. Der Erfolg hängt natürlich maßgeblich von uns Erwachsenen ab, wie wir manche Dinge tun oder unterlassen. Seien wir unseren Kindern und Jugendlichen ein positives Vorbild.



Schulanfang: schwierige Zeit für Tafelklässler

Achten Sie, liebe Eltern, auch auf die richtige Kleidung Ihrer Kinder: rückstrahlendes Material und vorschriftsmäßig ausgerüstete Fahrräder (Licht, Rückstrahler). Dies gilt natürlich auch für uns Erwachsene.

Der Herbst bringt meist witterungsbedingte Probleme durch Nebel, Regen, frühe Dämmerung und dadurch bedingte schlechte Sichtverhältnisse. Stellen wir uns darauf ein und

richten wir unser Verhalten als Verkehrsteilnehmer dahingehend aus. Wählen sie mit ihren Kindern den richtigen Schulweg aus – nicht der kürzeste Weg ist immer auch der sicherste.

Der Herbst und die anschließende Vorweihnachtszeit machen uns auch wegen der vermehrten Dämmerungseinbrüche Sorge. Überlassen Sie es nicht dem Zufall, tragen Sie selbst etwas zu Ihrer Sicherheit und der Ihrer Nachbarn bei.

Hier einige Tipps:

- Versperren Sie stets Haus, Wohnung und Fahrzeuge.
- Lassen Sie niemals Wertgegenstände sichtbar im Fahrzeug liegen.
- Schließen Sie alle Fenster und das Gartentor, wenn Sie weggehen.
- Achten Sie auf geeignete Schlösser und Sperreinrichtungen.
- Lassen Sie im Haus bzw. der Wohnung Licht brennen (Zeitschaltuhr).
- Entleeren Sie stets Ihren Postkasten oder lassen Sie ihn bei Abwesenheit entleeren.



Sicherheit geht uns alle an.

- Nachbarschaftshilfe macht sich bezahlt.
- Lassen Sie keine Werkzeuge oder Geräte im Garten liegen, die als Einbruchswerkzeug bzw. als Aufstiegshilfe dienen könnten.
- Erstellen Sie Eigentumslisten (Schmuck, Wertgegenstände usw).
- Überlegen Sie die Installation einer Alarmanlage.
- Nehmen Sie die kostenlose „kriminalpolizeiliche Beratung“ in Anspruch.
- Haben Sie ein wachsames Auge und zeigen Sie verdächtige Wahrnehmungen umgehend an.

Ihr Franz Kogelbauer

Kommandant der
Polizeiinspektion Bad Erlach

Take it easy!

YOKOHAMA



Yokohama-Kompletttrad

mit Felge Enzo H in 15" und 16" für die meisten gängigen Automarken

195/65 R 15 91T Set € 499.–

205/55 R 16 91H Set € 699.–

(Set inkl. Mont. & Mwst.; Angebot gültig solange der Vorrat reicht)

WINTERREIFEN-AKTION

Preisbeispiele:

155/70 R 13 T Sportiva á € 29,90

185/60 R 14 T Uniroyal+ á € 29,90

W*drive + Felge ENZO H

- ✦ Hervorragende Performance auf Schnee und bei Nässe!
- ✦ Exzellentes Handling auch auf trockener Straße
- ✦ Spezielle Mehrschichtlackierung für hohe Witterungsbeständigkeit
- ✦ Schneekettenfreigabe für viele Fahrzeuge!
- ✦ Alle Rad-/Fahrzeugkombinationen TÜV-geprüft
- ✦ TÜV-Gutachten online tagesaktuelle auf www.alcar.at

3 Jahre Garantie!

TANKSTELLE, FAHRZEUGHANDEL

FRANZ BERNHART

2821 Lanzenkirchen, Wr. Neustädter Str. 120
Tel. 02627/452 90, 1a.autoservice@bpbernhardt.at

Portrait

H. Swoboda im Portrait:
Geb. 1938 in Walpersbach
Schwester Maria
Aufgewachsen in Frohsdorf
mit Mutter und Großmutter
(Vater im Krieg verschollen)
Schuhmacherlehre wie der
Vater und der Großvater
Selbständige Tätigkeit als
Schuhmacher (17 Jahre)
1964 Heirat mit Maria (Fri-
seurmeisterin)
1972 Tochter Maria geb.
1996 Enkerl Manuel geb.
1996 Start des Schreibens
1998 Ruhestand - volle
Konzentration auf seine Tä-
tigkeit als Chronist

Ausstellungen

150 Jahre Sta. Christiana

25. – 27. Juni 2004
Für geladene Besucher
6 Monate Vorbereitung
Rund 600 Fotos

„Lanzenkirchen, meine Heimat anno dazumal“

9. – 22. Juni 2005
Öffentlich zugänglich
9 Monate Vorbereitung
Rund 1200 Dokumente

100 Jahre Bauernbund Lanzenkirchen 1906–2006

23.9. – 8.10.2006
Öffentlich zugänglich
10 Monate Vorbereitung
Rund 1000 Dokumente

Publikationen

„Bucklige Welt - Heimat in Europa“ (Hrsg. Verein Region Bucklige Welt)

„Bäuerliches Leben in der Region“ (Hrsg. Bauernbund)

Herbert Swoboda Chronist von Lanzenkirchen

Herbert Swoboda hat seine Liebe zur Vergangenheit schon vor langem entdeckt. Gemeinsam mit seiner Frau sammelt er alte Dokumente und Gegenstände. Vor sieben Jahren hat er schließlich begonnen, sich konsequent mit der Geschichte unseres Ortes zu beschäftigen. Der Auslöser war die Chronik der FF Frohsdorf. Als Verwalter übernahm

die Geschichte aufzeigen. Da die Leute von mir wussten, dass ich sehr viele alte Dokumente besitze, wurde ich gefragt, ob ich nicht eine Ausstellung gestalten wolle.“ Herbert Swoboda besitzt zu diesem Zeitpunkt jedoch kein einziges Foto vom Kloster.

Sein Interesse ist geweckt. In einer minutiösen Suche, die sich über 6 Monate er-

Monaten Vorbereitungszeit ist seine zweite Ausstellung fertig. Die offizielle Eröffnung erfolgt durch Landtagsabgeordneten Mag. K. Schneeberger und Bürgermeister R. Nitschmann. Die zahlreichen Besucher aus Lanzenkirchen und Umgebung sind begeistert.

Das dritte Projekt folgt auf dem Fuß. Diesmal ist es der Bauernbund, der an Herbert Swoboda herantritt und sein 100-jähriges Jubiläum gut dokumentiert wissen möchte. Nach zehn Monaten intensiver Arbeit, Recherchen, Interviews, Literaturstudien, usw. eröffnen am 23. 9. 2006 Landesrat F. Blochberger und Bundesrat M. Preiner diese Schau. Auch diesmal geben sich prominente Gäste aus Lanzenkirchen und Umgebung ebenso die Ehre wie viele andere begeisterte Besucher.

Die umfassende Nacharbeit für diese Ausstellungen lassen Herbert Swoboda derzeit ein bisschen kürzer treten.

Seine 120 Ordner mit Fotos, alten Dokumenten, Rechnungen und Verträgen müssen neu geordnet werden. Die Lebensgeschichten von „angestammten“ Lanzenkirchnern, das zweite „Steckenpferd“ von Herbert Swoboda, wollen ihren Platz im Archiv erhalten.

Die nächste Ausstellung kommt aber bestimmt. Das hat der engagierte Chronist von Lanzenkirchen fest zugesagt.



Herbert Swoboda inmitten seiner „Schätze“

er die Aufgabe, anlässlich des 100 Jahr-Jubiläums die Geschichte dieser Wehr zu dokumentieren. Seither gehören das Sichten von alten Dachböden, die Gespräche mit langjährigen Bewohnern des Ortes, die Aufarbeitung von Familienchroniken, etc. zu seinem Alltag.

In der Pension kann er diesem Hobby nun auch ausgiebig frönen. Über den Beginn seiner Ausstellungen erzählt er: „Es war bei einem Erste Hilfe Kurs im Sta. Christiana. Anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums des Klosters wollte man

streckt, ermittelt er Absolventinnen der Klosterschule, führt zahllose Gespräche mit Anrainern und ermittelt in Archiven und anderen öffentlich zugänglichen Stellen. Es gelingt ihm, ca. 600 Fotos vom Kloster, von ehemaligen Bewohnern und deren Aktivitäten aufzutreiben. Die Ausstellung wird ein voller Erfolg.

Das nächste Projekt läßt nicht lange auf sich warten. Anlässlich der Feierlichkeiten zu „50-Jahre-Markterhebung“ von Lanzenkirchen widmet sich Herbert Swoboda der Geschichte unseres Ortes. Nach neun

Sonnenstrom in Warteposition Photovoltaik



Ing. Barnert

Die Photovoltaik ist Teil der Solartechnik. Der Name setzt sich aus dem griechischen Wort für Licht (Photos) und Volta (nach A. Volta, einem Pionier der Elektrotechnik) zusammen. Man versteht darunter die direkte Umwandlung von Strahlungsenergie, im wesentlichen der Sonnenenergie, in elektrische Energie. Sie ist seit 1958 im Einsatz. Zunächst wurden

Weltraumsatelliten auf diese Art mittels Solarzellen mit Energie versorgt. Mittlerweile wird sie zur Stromerzeugung auf der ganzen Welt eingesetzt. Insbesondere auf Dachflächen, bei Parkscheinautomaten, an Schallschutzwänden oder auf Freiflächen wird diese Art der Energieversorgung gerne angewendet.

Die Energiewandlung findet mit Hilfe von Solarzellen, die zu sogenannten Solarmodulen verbunden werden, in Photovoltaikanlagen statt. Die erzeugte Elektrizität kann entweder vor Ort genutzt, in Akkumulatoren gespeichert oder in Stromnetze eingespeist

werden.

Der große Vorteil dieser Art der Energiegewinnung ist, dass dabei keine Nebenprodukte wie Abgase (beispielsweise Kohlendioxid) entstehen. Jedoch ist die photovoltaische Energiewandlung wegen der Herstellungskosten der Solarmodule im Vergleich zu herkömmlichen Kraftwerken deutlich teurer. Das stark schwankende Strahlungsangebot erschwert den Einsatz der Photovoltaik. Die Strahlungsenergie schwankt vorhersehbar tages- und jahreszeitlich bedingt, sowie täglich abhängig von der Wetterlage. Beispielsweise kann eine

fest installierte Solaranlage in Österreich im Juli einen gegenüber dem Dezember bis zu fünfmal höheren Ertrag bringen.

Trotz dieser Nachteile sind Photovoltaikanlagen aus ökologischer Sicht eine sinnvolle Alternative. Daher werden sie auch als Ökostromanlagen gefördert, und ihr Preis ist in den letzten Jahren kontinuierlich um 5% pro Jahr gesunken.

Ihr Ing. Harald Barnert

Die Energieberatung NÖ berät sie kostenlos zum Themen Heizen.
www.energieberatung-noe.at
oder 02742 / 22 144.



€ 2.148,- inkl. MWST

€ 2.148,- inkl. MWST

HOCOprotectus Haustüren aus Aluminium
Glanzlichter-Aktion erhalten Sie bei:



Fenster, Türen, Tore
Kern Karl GmbH
Hofkirchen 160
8224 Kaindorf
Tel.: 03334/21 43 – 0
e-mail: karl.kern@htb.at

Besuchen Sie uns in unserem Schauraum im Gewerbepark Lanzenkirchen!

Wechsel im Gemeinderat Einsatz für Jugend und Jungfamilien



Ing. Johannes Schatzer

Zur Person

Geboren 1978
Lebensgemeinschaft mit Susanne
Sohn Nicolas (14 Monate)
Ausbildung: HTL Mödling, Innenausbau
Projektmanager bei Fa. List in Olbersdorf im Bereich Aircraft (Business Jets)
Hobbys: Radfahren, Fußball, Laufen, ...
Gründungsmitglied des Vereins 4LA

UL: Herr Schatzer, Sie folgen Martin Preineder im Gemeinderat nach. Übernehmen Sie seine bisherigen Aufgaben?

J.S.: Nein, wir haben uns entschieden, einige Veränderungen vorzunehmen. Meine Aufgabenschwerpunkte liegen im Bereich Finanzen und Umwelt.

UL: Im Finanzausschuß ist zur Zeit der Gemeindesaal Thema Nr. Eins. Was denken Sie, was mit dem Saal passieren sollte?

J.S.: Man muss dieses Thema im Detail beleuchten. Es gibt gute Argumente für einen Umbau ebenso wie für einen Neubau. Die Kosten werden bei der Entscheidung eine wesentliche Rolle

spielen. Was mir besonders am Herzen liegt, und wofür ich mich einsetzen werde, ist, dass die Jugendlichen weiterhin dieses Kommunikationszentrum nutzen können. Sie dürfen nicht durch die Preisgestaltung davon abgehalten werden, hier Veranstaltungen zu organisieren.

UL: Welche anderen Themen sind Ihnen wichtig?

J.S.: Jungfamilien sind die zweite Gruppe, für die ich aktiv tätig sein werde. Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie wichtig die Unterstützung gerade in der Phase der Familiengründung ist. Die Schaffung des eigenen Wohnraums stellt die Familien sehr oft vor grund-

gende Entscheidungen. Ich möchte, dass die jungen Familien im Ort bleiben. Wenn sie sich das Wohnen hier leisten können, dann gibt es keinen Grund, wegzuziehen.

UL: Was bedeutet das konkret?

J.S.: Wir müssen offen sein für neue, innovative Modelle. Ein Beispiel: Die Gemeinde stellt Jungfamilien Baugründe zur Verfügung, die diese auf 100 Jahre mieten können. Danach gehen sie ins Eigentum über. Das stellt eine wesentliche finanzielle Erleichterung dar!

UL: Herr Schatzer, danke für das Gespräch und alles Gute für Ihre Aufgaben im Gemeinderat!

Politik auf allen Ebenen: Gemeinde, Bezirk, Bund



BR Martin Preineder

UL: Herr Bundesrat! Nach 14 Jahren haben Sie heuer Ihr Mandat im Lanzenkirchner Gemeinderat zurückgelegt. Was hat Sie zu diesem Schritt bewogen?

M.P.: Der wichtigste Grund war meine Familie! Ich möchte für meine Frau und meine Zwillinge da sein, die Kinder aufwachsen sehen. In letzter Zeit haben meine beruflichen und politischen

Aufgaben einfach überhand genommen.

UL: Bereuen Sie diesen Schritt?

M.P.: Nein! Denn ich werde auch in Zukunft für Lanzenkirchen arbeiten, wenn die Gemeinde das wünscht. Als Bundesrat und Funktionär der Landwirtschaftskammer gibt es immer wieder Aufgaben, die ich im Sinne der Gemeinde erledigen kann.

UL: Rückblickend: wo sehen Sie die größten Erfolge in Ihrer Tätigkeit im Gemeinderat?

M.P.: In meiner Funktion als Obmann des Prüfungsausschusses war es mir immer wichtig, auf die Bud-

geteinhaltung zu achten. Transparenz und Nachvollziehbarkeit sind wichtige Kriterien für mich.

UL: Sie waren zu Beginn Ihrer Tätigkeit auch im Umweltausschuß.

M.P.: In die Zeit meiner Tätigkeit im Umweltausschuß fiel der Kauf des Lagerhauses, wo wir den heutigen Bauhof errichteten. Der Aufbau eines funktionierenden Müllentsorgungssystems für alle Abfälle (einschließlich Wert- und Problemstoffe) war eine große Herausforderung.

UL: Sie haben sich auch in der Jugendarbeit verdient gemacht.

M.P.: Meine schönsten Erinnerungen an diese Zeit sind zwei Veranstaltungen, die wir im Lilienhof für die Jugendlichen organisierten. Es waren tolle Feste, die wir sehr genossen haben!

UL: Wo werden in Zukunft Ihre Schwerpunkte liegen?

M.P.: Ich werde mich politisch meinen Aufgaben als Bundesrat, als Kammerrat der NÖ Landwirtschaftskammer, als Obmann des Ländlichen Fortbildungsinstitutes, Funktionär des Bauernbundes sowie als Sprecher des Projektes „So gut schmeckt die Bucklige Welt“ widmen.

UL: Besten Dank und weiterhin viel Erfolg!

Straßenbau



gGR Valentin Schieder

Mitte Juli wurde mit den Straßen- und Kanalbauarbeiten **am Weinberg** (gelb markierte Straßenbereiche)



Am Weinberg - Arbeiten

begonnen. Als wichtigste Baumaßnahmen standen die Erneuerung des Abwas-

serkanals, die Herstellung von vier zusammenhängenden Lichtpunkten, sowie das Abfräsen der alten Asphaltsschicht auf dem Plan. Danach folgten die Herstellung des Unterbaus, Feinplanung sowie die Neuasphaltierung der Fahrbahn. Die Kosten für dieses Bauvorhaben betragen € 200.000,-

Ebenfalls Mitte Juli wurden die Arbeiten an der Verbindungsstraße zwischen der Blumengasse und der **Weidengasse** durchgeführt. Die erforderliche Entwässerung und der Unterbau wurden errichtet, die Fahrbahn neu asphaltiert und das Bankett errichtet. Die Aufwendungen hierfür beliefen sich auf € 13.000,-

In der **Mühlgasse** (Landeshauptstraße bis zur Einmündung Mädchenweg) wurden die Arbeiten auch bereits abgeschlossen. Hier mußte der Asphalt abgefräst werden, die Kanalkünnette saniert sowie die erforderliche Fahrbahnentwässerung hergestellt werden. Nach der Errichtung des Unterbaus wurde die Fahrbahn neu asphaltiert sowie die Arbeiten mit der Herstellung des Straßenbankettes abgeschlossen. Die Sanierung der Mühlgasse verursachte Kosten in Höhe von rund € 30.000,-. In Summe wurden damit heuer bereits € 320.000,- für den Bau und die Sanierung von Straßen und Radwegen bereitgestellt.

Rad- und Gehwege



Radweg nach Föhrenau

Der Neubau des Rad- und Gehweges zwischen **Föhrenau** und dem Kreisverkehr **Haderswörth** wurde im Juli ebenso in Angriff genommen wie der Ausbau des **Eurovelo 9** (s.S.2).



Eurovelo entlang der Leitha

BAUMEISTER
- HOCHBAU
- TIEFBAU

Bauunternehmung PUSIOL GMBH

2640 Gloggnitz

Telefon: 02662 423 25

Fax: DW 15

E-Mail: office@pusiol.at

STRASSENBAU u. GÜTERWEGEBAU
STEINWÜRFE, PFLASTERUNGEN
MAUERN, EINFRIEDUNGEN
STAHLBETONARBEITEN
KANAL- u. LEITUNGSBAU
NEU-, ZU- u. UMBAUTEN

WWW.PUSIOL.AT

BAUNTERNEHMUNG
PUSIOL
A-2640 GLOGGNITZ

Herzliche Gratulation!

Die Gemeindevertretung gratuliert ganz herzlich ...



... Gertrude und Fanz Rupp zur Goldenen Hochzeit



... Herrn Konrad Kabinger zum 80. Geburtstag



... Frau Frieda Trojan zum 85. Geburtstag

Unsere Glückwünsche gehen auch an ...

... Frau Alexandra List zur Verleihung des akademischen Grades Mag. (FH) für Wirtschaftswissenschaftliche Berufe

Aus dem Gemeinderat

Finanzausschuss



Vzbgm. Martin Gruber

Der Gemeinde war immer bewusst, dass wir einen Gemeindesaal benötigen. Da unser Gemeindesaal in

die Jahre gekommen ist, haben wir Überlegungen angestellt, was man verändern könnte.

Wir haben uns von fünf Architekten und Planern Vorschläge und Entwürfe eingeholt, um zu wissen, welche Möglichkeiten wir haben. Die Techniker waren sich über die Statik des Gemeindesaales nicht einig, daher wurde einer

von ihnen beauftragt, die Statik des jetzigen Saales zu begutachten und zu beurteilen. Aufgrund dieses Gutachtens wird sich herausstellen, ob es überhaupt zweckmäßig ist, den Gemeindesaal umzubauen, oder nur ein Neubau in Frage kommt. Der Umbau würde rund € 800.000,-, der Neubau ca. € 1,4 Mio. betragen.

Beide Möglichkeiten sollten einen größeren Nutzungsbereich zulassen. Der Saal muss selektierbar sein, die Küche separat liegen und auch Gelegenheit für ein Kaffeehaus oder eine Konditorei bieten.

Nach der grundsätzlichen Entscheidung wird es ein Gespräch mit den Vereinen geben und anschließend ausgeschrieben.

Familie und Soziales - Ferienspiel



gGR H. Lamberg



GR K. Brandlhofer

abwechslungsreiches Programm.

Insgesamt haben ca. 500 Kinder unser Ferienspiel besucht. Die Teilnahme war für alle Kinder kostenlos, da die Gemeinde den Gross-

teil der Kosten übernahm. Die teilnehmenden Vereine und Betriebe stellten Ihre Tatkraft unentgeltlich zur Verfügung. Rückblickend auf eine schöne Zeit möchten wir uns bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern bedanken. Ohne sie wäre die Durchführung des Ferienspiels in dieser Form nicht machbar gewesen.

teil der Kosten übernahm. Die teilnehmenden Vereine und Betriebe stellten Ihre Tatkraft unentgeltlich zur Verfügung.

Rückblickend auf eine schöne Zeit möchten wir uns bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern bedanken. Ohne sie wäre die Durchführung des Ferienspiels in dieser Form nicht machbar gewesen.

Umweltausschuss



GR Werner Woltron

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit des Umweltausschusses war in den letzten Monaten die Neugestaltung der Wertstoffsammelstellen. In Zusammenarbeit und mit Hilfe des Dorferneuerungsvereins Kleinwolkersdorf sowie den Anrainern und lokalen Gewerbebetrieben wurde in kurzer Zeit eine neue Sammelstelle in Kleinwolkersdorf errichtet.

Das nächste Projekt steht schon fest: die Renovierung der Wertstoffsammelstelle beim ehemaligen Lagerhaus. Mit der Außenfassade wurde bereits begonnen. In Planung ist, die Container für Holz und Sperrmüll tiefer zu legen, um das Einwerfen zu erleichtern, sowie den inneren Bereich der Wertstoffsammelstelle zu asphaltieren.

Wir sind darum bemüht, das Thema Abfallentsorgung (Glas-, Papier-, Metall-, Bio-, Restmüllentsorgung, Sperrmüll, Bauschutt) zu optimieren und für den Einzelnen so einfach wie möglich zu gestalten.



OPEL



Autohaus Ebner GmbH

Ein Autohaus - drei Marken - fünf Standorte:

Opel-Haus & Werkstättendienste:

2603 Felixdorf, B17/Schulstraße 59, 02628/66 100

Saab & Chevrolet:

2603 Felixdorf, B17/Schulstraße 64, 02628/66 100 DW 61

Opel-Haus & Werkstättendienste:

2512 Baden-Oeynhausen, B17/Sochorgasse 1, 02252/80 304

Saab, Chevrolet & Gebrauchtwagen:

2512 Baden-Tribuswinkel, B17/Handelstr. 1a, 02252/80 304 DW 32

Gebrauchtwagenzentrum:

2601 Sollenau, Bundesstraße 17, 02628/66 480

Partnerschaft und
Handschlagqualität
sind unser Motto -
wir freuen uns auf
Ihren Besuch!



autoebner.at